

EXPONAT DES MONATS

im Stadtarchiv Bozen

N. 154 – Oktober 2024

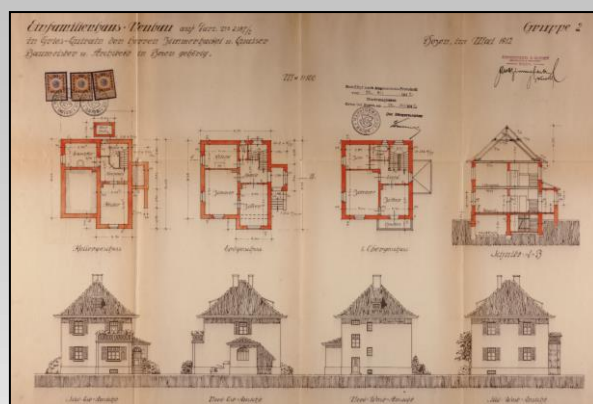
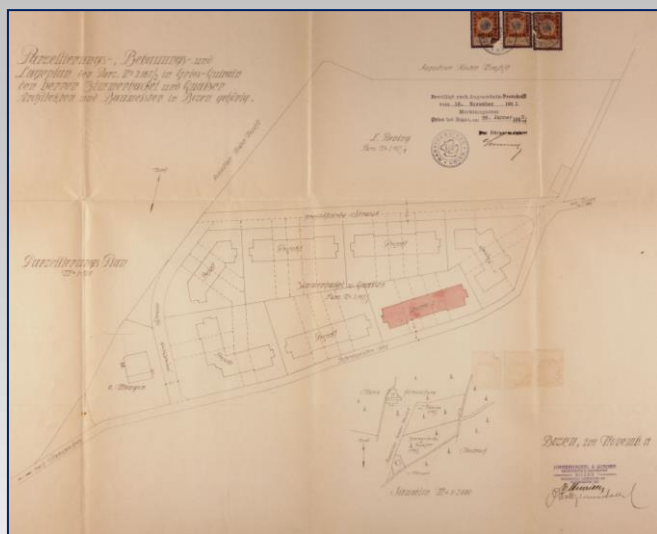
Villenkolonie Quirain, heute Turiner Straße

In den Jahren 1911 und 1912 entwarf das Bozner Architekturbüro Zimmerhackel & Quaiser sieben Villenanlagen in den Feldern von Quirain, wenige hundert Meter südlich des *Mariaheims* am heutigen Neustift Weg, von denen nur zwei gebaut wurden. Diese prestigeträchtigen Wohnkomplexe, die auf einer damaligen Karte als Villenkolonie Quirain bezeichnet wurden, befanden sich auf einem großen Grundstück, das den beiden Architekten gehörte, entlang der Straße, die von der Quirainer Straße durch die Landschaft bis zum Eisackufer verlief, ungefähr dort, wo heute die Palermo-Brücke steht.

Der Architekt Otto Wenzel Zimmerhackel wurde am 4.2.1883 in Binai bei Dauba (heute Tschechische Republik) geboren und kam im Januar 1911 nach Bozen. In den neun Jahren des Büros, das sich Zimmerhackel mit dem Architekten Emil Quaiser teilte, bauten sie zahlreiche Villen vor allem im ehemaligen Stadtteil Gries, darunter das prestigeträchtige Hotel Germania an der Guntschna-Promenade. Gemeinsam mit den Architektenbrüdern Alois und Gustav Ludwig waren sie auch an der Planung des Hotels Laurin beteiligt. Nach der Auflösung des Büros im Jahr 1920 setzten beide Architekten ihre Arbeit in Innsbruck und Linz (Zimmerhackel) und in Kärnten (Quaiser) fort.

Die Villenkolonie Quirain stand an der heutigen Turiner Straße zwischen den Hausnummern 42 und 62.

Heute noch ragen einige elegante Gebäude der Villenkolonie in der Turiner Straße zwischen neueren Bauten hervor; zwischen 1950 und 1960 wurden die meisten der hier beschriebenen Villen abgerissen, um Platz für größere und anders gestaltete Gebäude zu schaffen.



Projekt für ein Einfamilienhaus als Teil der Villenkolonie Quirain, 1912.

Der Wohnkomplex wurde 1911 von Zimmerhackel & Quaiser entworfen.

Text: Carla Giacomozzi

Archivalische Quellen: Bestand Bauakten ehemalige Gemeinde Gries, Bauakt 1911/54 und 1912/35. Bestand Altes Meldeamt, Schachtel 44 (Zimmerhackel).